

Zusammenfassung

Der Anstoß zur dieses Buches war die Tatsache, daß es sowohl in unseren Ländern als auch im Ausland keine Publikation gibt, die die Organologie in ihrem vollen Umfang behandelte. Die bringen organologischen Arbeiten befassen sich immer nur mit einem eng begrenzten Teil dieses Fachs, zumeist nur mit einer konkreten Gruppe Musikinstrumente, wobei die theoretischen Grundlagen unbeachtet bleiben. Das Buch knüpft an zwei ältere Bücher mit demselben Titel von *Josef Hutter* (Prag 1945) und von *Antonín Modr* (Prag 1997⁸) an, hat jedoch keine Absicht, sie zu ersetzen. Der Autor setzt also die Kenntnis dieser Bücher voraus. Die neuen *Musikinstrumente* bieten dem Leser eine modernere Einsicht in die Organologie und ihre Probleme. Wer von diesem Buch ein eingehendens Kompendium der Musikinstrumente erwartet, ist enttäuscht, findet hier jedoch die Sachen, die man in der anderen organologischen Literatur umsonst sucht. Die meisten Kapitel bestehen aus bearbeiteten und verkürzten Texten der vom Autor an der Masaryk-Universität in Brünn abgehaltenen Vorlesungen über Organologie, Ethnoorganologie, organologische Ikonologie, Geigenbaugeschichte, Instrumentenbau, Ethnomusikologie, Musikakustik und teilweise auch Theorie der Tonaufnahme. Die philosophische Fakultät dieser Universität ist alleinige Fakultät in der Tschechischen Republik, an der man von diesem Fach Vorlesungen abhört.

I. Organologie. Außer der Erklärung einer Reihe Definitionen werden hier einige weniger bekannte organologische Forschungsmethoden erörtert. Im weiteren Teil erklärt man verschiedene Einleitungen und Systematikdarstellungen der Musikinstrumente von Altertum bis heute, einschl. der spezialisierten Anordnungen.

II. Organologische Ikonologie. Im ersten Teil sind wichtige Begriffe, Entwicklung dieses Fachs bei uns und auch im Ausland, Wörterbuch der Begriffe und ein Kapitel über Ikonofotografie und Zeichnung angeführt. Der zweite Teil beinhaltet Ergebnisse der ikonologischen Forschungen des Autors als Beispiele der praktischen Anwendung der Ikonologie in der Organologie.

III. Musikinstrumente in böhmischen Ländern. Hier handelt es sich im Grunde um ethnologische Forschungen im tschechischen Musikinstrumentarium. Nach den Definitionen der Ethnoorganologie sind die einzelnen Musikinstrumente einschließlich Vorschläge der einheitlichen Terminologie von ihren einzelnen Bestandteilen und ihrer Eingliederung in den Weltkontext angeführt. Die Aufmerksamkeit wird auch Musikern, Instrumentengruppierungen und Instrumentenmachern gewidmet.

Im Teil *IV. Verschiedenes* befinden sich außer dem Kapitel von Kinderinstrumenten und Musikinstrumenten in Arbietsrhythmen auch die Kapitel von Instrumentensammlungen und von ihrer Führung, und weitere, für die Organologie unentbehrliche Auskünfte, die in die vorgergehende Kapitel nicht eigereicht werden konnten.

V. Die Musikakustik beinhaltet das Minimum von der Musikakustik für die Organologen und die Erklärung vieler Begriffe aus diesem Fach. In den Tabellen sind verschiedene Zusammenhänge der Intervalle, Stimmungen, Umfänge, akustischen Leistungen usw. angeführt.

Buchpublikationen der tschechischen Autoren. Dieser Teil umfaßt alle tschechischen Bücher, die sich mit den Musikinstrumenten befassen.